

Übertragung der Haushaltsreste (Vermögenshaushalt) 2018/2019

1. Vorbemerkung:

Zur Vorbereitung der Jahresrechnung 2018 müssen die zur Rechnungs- und Haushaltsabgrenzung notwendigen Haushaltsreste gebildet werden. Haushaltsreste sind nicht bewirtschaftete Haushaltsmittel auf der Einnahmen- und Ausgabenseite, die in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden können.

Die Zulässigkeit, Haushaltsausgabereste (HH-Ausgabereste) im Vermögenshaushalt zu übertragen, ergibt sich aus § 19 Abs. 1 KommHV. Danach bleiben Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Haushaltseinnahmereste (HH-Einnahmereste) können u. a. bei Zuweisungen, Zuschüsse (Gruppierung 36) gebildet werden. Die HH-Einnahmereste sind nur einmal übertragbar.

Bis Mitte Januar 2019 wurden die Fachämter aufgefordert entsprechende HH-Ausgabereste bzw. HH-Einnahmereste zu beantragen. Die Notwendigkeit einer Mittelübertragung war dabei zu begründen und der Projektstand insbes. bei Baumaßnahmen mitzuteilen.

Die Ergebnisse sind in den Anlagen 2 und 3 („Verzeichnisse der Haushaltsreste 2018/2019“) dargestellt. Die Vorschläge der Verwaltung im Zusammenhang mit der Bildung von Haushaltsresten 2018/2019 beschränken sich dabei ausschließlich auf den Investitionshaushalt (Gruppierung 92-96,98 sowie Gruppierung 36). Einzelhaushaltstellenbezogene Reste im Verwaltungshaushalt werden nicht gebildet. Hiervon unberührt bleiben „Mittelüberträge“ im Rahmen der Budgetabrechnungen (sog. „Projektüberträge“).

Demnach sollen HH-Ausgabereste i. H. v. **58.815.420 €** sowie HH-Einnahmereste i. H. v. **7.780.200 €** in das HH-Jahr 2019 übertragen werden. Bei den HH-Ausgaberesten ist dies eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,1 Mio. €, bei den HH-Einnahmeresten eine geringfügige Reduzierung von rd. 0,3 Mio. €.

2. Bildung von Haushaltsausgaberesten

2.1 Gesamtabwicklung der Ausgaben (Gruppierung 92-96,98)

2.1.1 Hinsichtlich der Abwicklung der „alten“ Reste (aus 2017 und früher) ist anzumerken:

Ursprüngliche HAR (aus Restebildung 2017/2018)	47.726.930 €
<i>abzüglich:</i>	
• Soll-Ausgaben 2018	14.073.266 € (Vorjahr 18,1 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)	123.743 €
• Abgänge auf Haushaltsreste	6.883.537 €
<i>davon für</i>	
1. Nachtragshaushalt ¹⁾	6.740.610 €
Über-/außerplanmäßige Bereitstellungen	142.927 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen	<u>6.594.924 €²⁾</u>
Verbleiben:	20.051.460 €

¹⁾ Die Mittel wurden für Mittelbereitstellungen im 1. Nachtragshaushalt verwendet (s. HH-St. 6000.9400.0000)

²⁾ darunter sog. „Wiederholungsveranschlagungen“ in Höhe von 3.242.000 € (wurden im HJ 2019 wieder bereitgestellt)

2.1.2 Die Mittel des Jahres 2018 wurden wie folgt abgewickelt:

Ansätze einschl. Nachtragshaushalt (Gr. 92-96, 98)	64.979.900 € ¹⁾	
<i>zuzüglich:</i>		
Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen	2.101.854 € ²⁾	
Gesamtmittel		67.081.754 €
<i>abzüglich:</i>		
• Soll-Ausgaben 2018		22.864.173 € (Vorjahr 27,0 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)		28.927 €
• Rücklagenzuführung		668.925 € ³⁾
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen		<u>4.755.769 €</u>
Verbleiben:		38.763.960 €

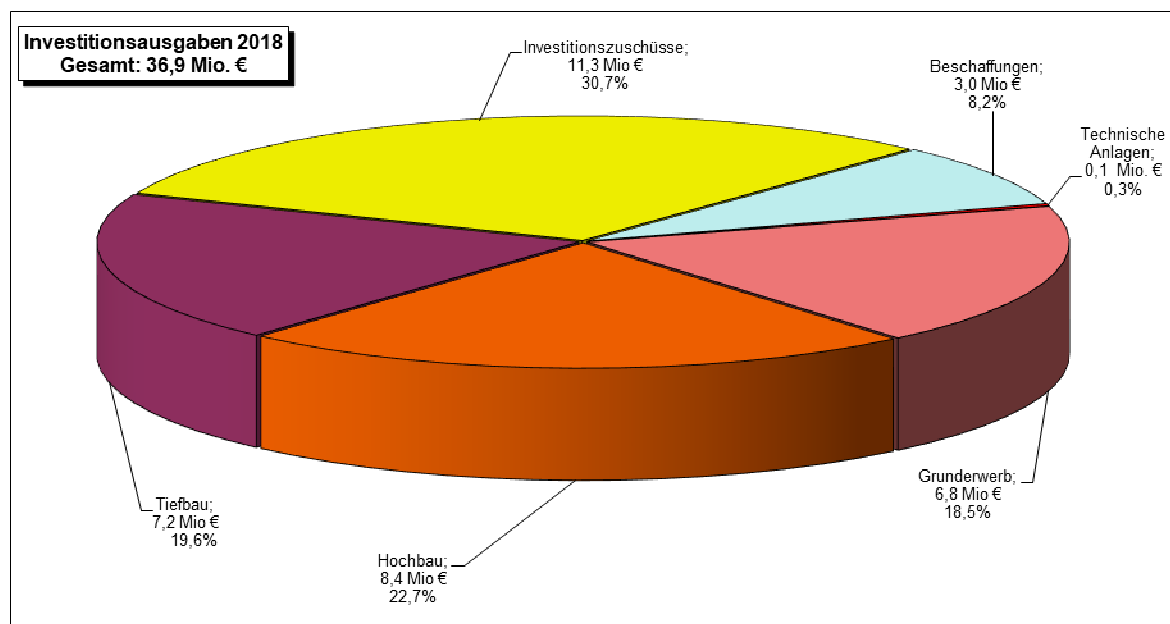
¹⁾ ohne HH-St. 6000.9400.0000 Pauschale (Minusansatz) i. H. v. 6.740.610 € (Einzug von Haushaltsresten)

²⁾ darunter Deckung durch Haushaltsausgabereste (142.927 €), daher keine Mehrung im Gesamthaushalt

³⁾ Rücklage ÜPL/APL 668.925 € (zur Wiederbereitstellung s. Pkt. 2.3.1);

2.2 Mittelabfluss / Kassenwirksame Ausgaben

Die (kassenwirksamen) Investitionsausgaben verteilen sich wie folgt:



Zur Abwicklung der Investitionen standen im Haushalt 2018 Gesamtinvestitionsmittel in Höhe von rd. 107,9 Mio. € (Vorjahr 97,6 Mio. €) zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Haushaltsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres in Höhe von rd. 98,3 Mio. € (HAR: 47,7 Mio. €; AN: 50,6 Mio. €), dem 1. Nachtragshaushalt in Höhe von 7,6 Mio. € sowie weiteren Mittelbereitstellungen in Höhe von 2,0 Mio. €.

Die außer- und überplanmäßigen Mittelbereitstellungen bzw. Ansätze des 1. Nachtragshaushaltes 2018, die aus vorhandenen Haushaltsresten (6,9 Mio. €) sowie anderen veranschlagten Investitionen gedeckt wurden, blieben hierbei außer Betracht, da sie das Gesamtvolumen des Investitionshaushaltes nicht erhöhten.

Die Größenordnung der zu bildenden HH-Ausgabereste ist u. a. abhängig vom Mittelabfluss der zur Verfügung stehenden Finanzmittel. Von den im Vermögenshaushalt 2018 zur Verfügung gestandenen Gesamtinvestitionsmitteln von 107,9 Mio. € wurden rd. 36,9 Mio. € kassenwirksam verausgabt.

Dies ergibt einen prozentualen Mittelabfluss und damit eine Inanspruchnahme von bereitgestellten Mitteln von 34,2%. Der Mittelabfluss liegt damit unter dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre.

Der Mittelabfluss (Gesamt) steht zu den bereitgestellten Gesamtinvestitionsmitteln wie folgt in Relation (in Mio. €):

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtinvestitionsmittel	63,9	72,2	87,7	97,6	107,9
Ausgaben	19,2	25,2	33,9	45,4	36,9
in %	30,1	34,9	38,7	46,5	34,2

Der Mittelabfluss bei den einzelnen Ausgabearten (Gruppierungen) stellt sich wie folgt dar:

Ausgabeart	Gesamtmittel (in Mio. €)	Mittelabfluss (in Mio. €)	Mittelabfluss (in %)
Baumaßnahmen	65,7	15,7	24,0
Zuschüsse	23,6	11,3	48,0
Grunderwerb	9,4	6,8	72,5
Beschaffungen	9,3	3,0	32,8
Gesamt	107,9	36,9	34,2

Differenz durch Rundungen

Die Höhe der zu übertragenden HH-Ausgabereste wird insbes. auch durch die Abwicklung bzw. den Mittelabfluss bei den geplanten städtischen Baumaßnahmen (*Anteil an den Gesamtinvestitionen liegt bei rd. 60%*) beeinflusst.

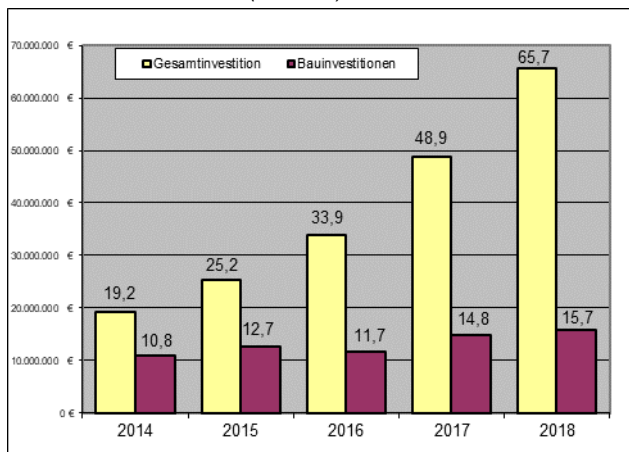
Von den für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung gestandenen Gesamtinvestitionsmitteln für Baumaßnahmen von rd. 65,7 Mio. € wurden lediglich 15,7 Mio. € kassenwirksam verausgabt (24,0%). Im Durchschnitt der Vorjahre lag diese Quote bei rd. 36% (s. *Grafik 1*).

Die größten Ausgabeposten waren u. a.

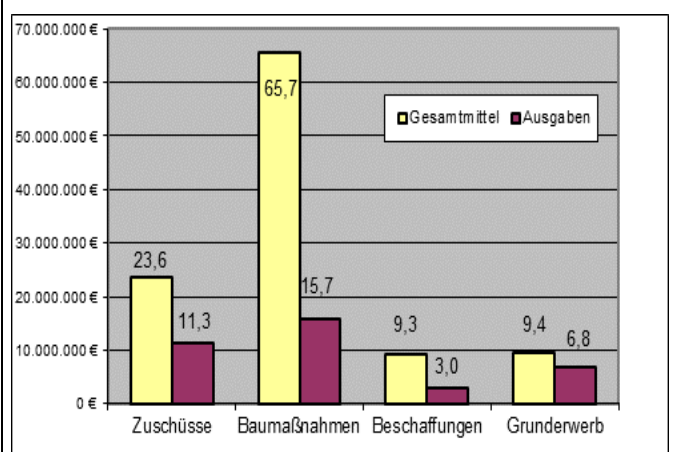
- Neubau der Feuerwache 4,9 Mio. €
- die Vacher Brücke über die Zenn 1,4 Mio. €
- Ausbau der Hirschenstraße 1,1 Mio. €
- GS Jahnturnhalle 1,0 Mio. €

Aus den folgenden Grafiken ist zum einen die Entwicklung der Bauinvestitionen, zum anderen der Mittelabfluss bei den einzelnen Investitionsarten dargestellt.

Grafik 1:
Mittelabfluss für Bauinvestitionen im Verhältnis zum Mittelabfluss der Gesamtinvestitionen (in Mio. €)



Grafik 2:
Mittelabfluss bei den einzelnen Arten von Investitionen (in Mio. €)



2.3 Rücklagenzuführungen und Wiederholungsveranschlagungen

2.3.1 Über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellungen (s. Anlage 2)

Im Vollzug des Haushalts 2018 wurden für verschiedene Maßnahmen insgesamt 2.101.854 € über-/ außerplanmäßig bereitgestellt.

Von den noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln ist seitens der Fachämter ein Betrag von **668.925 €** zum Haushaltsübertrag ins Folgejahr beantragt. Bei noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln aus über-/ und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen ist ein Übertrag als HH-Ausgabereist nicht vorgesehen. Da diese Mittel jedoch weiterhin zur Weiterführung von Aufgaben benötigt werden, wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie im Vorjahr einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen.

Die Freigabe und Wiederbereitstellung dieser Mittel im Haushaltsvollzug 2019 erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

2.3.2 Wiederholungsveranschlagungen (s. Pkt. 3 „Bildung von HH-Einnahmeresten“)

Von den nicht zur Übertragung vorgeschlagenen HH-Ausgabereisten in Höhe von rd. 11,4 Mio. € wurden rd. 5,7 Mio. € im Haushalt 2019 bzw. Mittelfristigen Investitionsplanung 2019 ff. neu veranschlagt. Eine Entlastung des Haushaltes 2018 ist dadurch nicht gegeben, da im Jahresabschluss 2018 auch vorhandene HH-Einnahmereste (staatliche Fördermittel für Zuwendungsmaßnahmen) in gleicher Höhe in Abgang gebracht werden und diese erwarteten Einnahmen dann ebenfalls neu veranschlagt werden.

2.4 Entwicklung der Haushaltsausgabereiste

Die HH-Ausgabereiste im Vermögenshaushalt haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

HJ	alte HAR		neue HAR		HAR insgesamt		nachrichtlich: Gesamtmittel AN/HAR VJ/APL-ÜPL/ Nachtrag
	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	
2014	6.184.700	- 0,5	28.554.600	+ 59,7	34.739.300	+ 44,2	63.939.692
2015	13.912.800	+ 125,0	24.313.500	- 14,9	38.226.300	+ 10,0	72.245.466
2016	18.578.480	+33,5	26.684.090	+9,8	45.262.570	+18,4	87.676.908
2017	20.972.890	+12,9	26.754.040	+0,3	47.726.930	+5,5	97.634.545
2018	20.051.460	-4,4	38.763.960	+44,9	58.815.420	+23,2	107.925.147
Übertragungs- Quote 2018					54,5 % ¹ (VJ 48,8)		

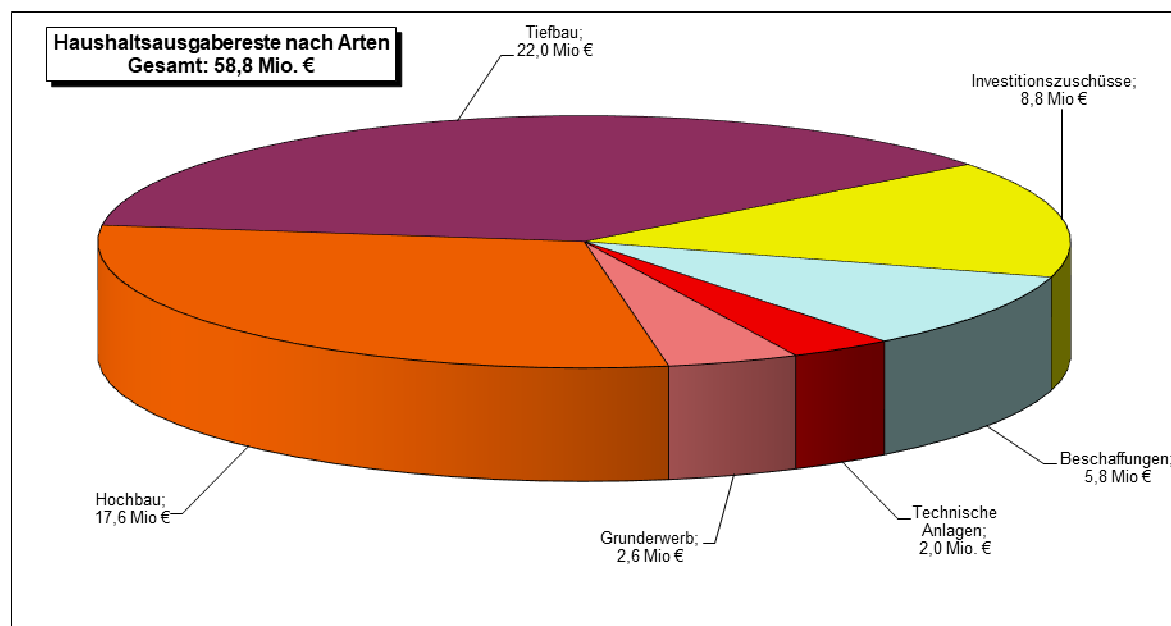
1) Im Verhältnis zu Planansatz, Nachtragshaushalt, über-/außerplanmäßige Bereitstellungen (ohne Bereitstellungen aus HH-Ausgabereisten)

Die HH-Ausgabereiste des Vermögenshaushaltes sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,1 Mio. € gestiegen (23,2%). Neben den aus dem Haushaltsjahr 2018 neu zu übertragenden HH-Ausgabereisten i. H. v. 38,8 Mio. €, werden weitere 20,0 Mio. € aus den Vorjahren weiter übertragen.

Die Übertragungsquote der gesamten HH-Ausgabereiste, die sich aus den Ansätzen 2018 einschl. Nachtragshaushalt, den Haushaltsresten 2017 und früher sowie den Mittelbereitstellungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben des Vermögenshaushaltes (ohne Bereitstellungen aus Haushaltsresten) ergeben, liegt bei 54,5% und ist damit höher als im Vorjahr, jedoch im Durchschnitt der letzten Jahre.

2.5 Verteilung der Haushaltsausgabereste nach Arten

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der zu übertragenden HH-Ausgabereste (58,8 Mio. €).



Insgesamt werden HH-Ausgabereste von rd. 58,8 Mio. € in das Haushaltsjahr 2019 übertragen. Nachstehend die größten HH-Ausgabereste:

Maßnahmen	Haushaltsreste (T€)
Erweiterung GS/MS Pestalozzistraße	4.540
Investitionszuschüsse für Kindertageseinrichtungen	4.086
B8 zwischen Ludwigsbrücke und Billiganlage	3.840
Parkhaus Gebhardtstraße	3.287
Ludwig-Erhard-Haus, Jüdisches Museum	2.686
Grunderwerb	2.570
Brücke Südwesttangente im Zuge der Schwabacher Str.	2.302
Neubau der Feuerwache	2.167

Allein für diese Maßnahmen werden rd. 25,5 Mio. € übertragen.

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um die Pauschalen für die Generalsanierung sowie die Schaffung „neuer“ Plätze in Kindertageseinrichtungen. Diese Finanzmittel sind bereits für entsprechende Maßnahmen wie bspw. dem Neubau der KIGA Herrn-/Ludwigstraße sowie für die Schlussfinanzierungen der Kindertageseinrichtungen „Grüne Halle, Humsberpark und Badstraße“ gebunden.

Die Maßnahmen Ludwig-Erhard-Haus und Jüdisches Museum sind abgeschlossen. Die noch vorhandenen HH-Ausgabereste dienen zur Schlussabwicklung der Maßnahmen. Der Neubau der Feuerwache liegt voll im Bauzeitenplan, sodass auch hier mit einem zeitnahen Mittelabfluss gerechnet wird.

Begonnen werden soll mit der Errichtung des Parkhauses in der Gebhardtstraße, der Erweiterung der GS/MS Pestalozzistraße zur Ganztagesbetreuung sowie der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an sechs aufeinanderfolgenden Knotenpunkten der Bundesstraße 8 zwischen Ludwigsbrücke bis Billiganlage.

Für den Grunderwerb sind ebenfalls noch Haushaltsausgabereste vorhanden, die ebenfalls zeitnah in Anspruch genommen werden.

Im Einzelnen verteilen sich die HH-Ausgabereste auf die wichtigsten Ausgabearten (Gruppierungsziffern) bzw. Zwecke wie folgt (Beträge in €):

Gruppierung	Vorschlag („alte“ HAR)	Vorschlag (neue HAR)
932 Grunderwerb	0	2.570.000
935/936 Beschaffungen	1.328.300	4.486.630
<i>darunter:</i>		
Schulen	341.500	1.950.500
Beschaffungspauschale	361.300	138.300
Kostendecker	4.000	726.800
Feuerwehr	337.100	825.000
94 Hochbau	6.696.100	10.856.100
<i>darunter:</i>		
Schulen	3.015.900	5.780.200
Feuerwehr	2.008.800	536.500
Parkhaus	0	3.287.000
Sportstätten	941.500	176.500
Betriebsgebäude Försterei	0	533.700
95 Tiefbau	7.761.500	14.258.400
<i>darunter:</i>		
Straßen	4.196.100	8.293.800
Brücken	2.621.000	2.224.000
Sportstätten	22.600	1.358.600
Wochenmarkt	0	924.700
Radwege	230.500	362.100
96 Technische Anlagen	1.330.100	677.700
98 Investitionszuschüsse	2.935.460	5.915.130
<i>darunter:</i>		
Kinder-/Jugendeinrichtungen	186.160	3.900.230
Kultur, Heimatpflege	714.700	1.972.300
Ablösebeträge	1.705.000	0
Gesamt	20.051.460	38.763.960

Die detaillierte Verteilung der Haushaltsausgabereste auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen ist der Anlage 2 „Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2018/2019“ zu entnehmen.

3. Bildung von Haushaltseinnahmeresten (HER)

3.1 Gesamtabwicklung der Einnahmen (Gruppierung 36)

3.1.1 Hinsichtlich der Abwicklung der „alten“ Reste (aus 2017) ist anzumerken:

Ursprüngliche HER (aus Restebildung 2017/2018)	8.092.000 €
<i>abzüglich:</i>	
• Soll-Einnahmen 2018	3.381.012 € (Vorjahr 1,5 Mio. €)
• Nicht übertragbare Reste aus Vorjahr	<u>4.710.988 €¹⁾</u>

Verbleiben: 0 €

¹⁾ darunter sog. „Wiederholungsveranschlagungen“ in Höhe von 2.754.000 € (wurden im HJ 2019 wieder veranschlagt);

Da die HH-Einnahmereste aus dem Vorjahr nur einmal übertragen werden können, werden im Jahresabschluss die noch vorhandenen 4.710.988 € in Abgang gebracht.

3.1.2 Die Mittel des Jahres 2018 wurden wie folgt abgewickelt:

Ansätze einschl. Nachtragshaushalt	21.900.750 €	
<i>zuzüglich:</i>		
Über- und außerplanmäßige Einnahmen	744.645 €	
Gesamteinnahmen		22.645.395 €
<i>abzüglich:</i>		
• Soll-Einnahmen 2018		11.307.577 € (Vorjahr 9,9 Mio. €)
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen		<u>3.557.618 €¹⁾</u>
Verbleiben:		7.780.200 €

¹⁾ darunter sog. „Wiederholungsveranschlagungen“ in Höhe von 2.988.000 € (wurden im HJ 2019 wieder veranschlagt);

Insgesamt werden rd. 7,8 Mio. € „neue“ HH-Einnahmereste gebildet. Hierbei handelt es sich um überwiegend noch nicht fällige oder abgerechnete Zuweisungen für Fördermaßnahmen. Die detaillierte Verteilung der HH-Einnahmereste ist der Anlage 3 „Verzeichnis der HH-Einnahmereste 2018/2019“ zu entnehmen.

Fazit:

Mit rd. 58,8 Millionen Euro erreichen die HH-Ausgabereste den Höchststand der letzten Jahre. Dabei werden von den alten Resten (aus 2017 und früher) rd. 42% wieder übertragen (20,1 Mio. €). Vom Planansatz werden rd. 60% (38,8 Mio. €) ins Folgejahr übertragen. Insgesamt werden rd. 11,1 Mio. € mehr HH-Ausgabereste ins Folgejahr übertragen als noch im Vorjahr. Die HH-Einnahmereste betragen 7,8 Millionen Euro und bewegen sich auf dem konstant niedrigen Niveau der Vorjahre. Im folgendem wird daher nur auf die HH-Ausgabereste eingegangen.

Ein hoher Anteil an HH-Ausgaberesten in einer ausgeglichenen Jahresrechnung gilt allgemein als Hinweis auf eine stabile Finanzsituation der Gemeinde. Belasten sie doch das abgelaufene Haushaltsjahr 2018 und reduzieren die Belastung kommender Haushaltsjahre, da künftige Ausgabeermächtigungen bereits gedeckt sind. Die hohen HH-Ausgabereste spiegeln aber auch die enormen Investitionen der Stadt wider.

Berücksichtigt man allein die in der Beschlussvorlage genannten HH-Ausgabereste der Großbaumaßnahmen in Höhe von rd. 25,5 Mio. €, so sind die Haushaltsreste von 58,8 Mio. € auch weitestgehend nachvollziehbar.

Gleichwohl können hohe HH-Ausgabereste (im Haushaltsjahr 2018 werden rd. 60% des regulären Ausgabeetats ins Folgejahr übertragen) auch darauf hinweisen, dass die Verwaltung geplante Projekte in dem vorgegebenen Umfang nicht umsetzen konnte bzw. die Planung der Ausgabenansätze mit der Realität der tatsächlich angefallenen kassenwirksamen Ausgaben nicht konform ist.

Um einen kontinuierlichen Abbau der HH-Ausgabereste zu erreichen, sollte zum einen die Abarbeitung der Maßnahmen mit HH-Ausgaberesten priorisiert werden und zum anderen bei der Planaufstellung kommender Haushaltsjahre nur Ausgabenansätze veranschlagt werden die auch kassenwirksam werden.

Als wichtigstes Instrument zur Vermeidung von hohen HH-Ausgaberesten kann dabei, insbes. bei Großbaumaßnahmen, die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen gem. Art. 67 GO dienen. Durch die Verpflichtungsermächtigungen können Maßnahmen zeitnah begonnen, gleichzeitig jedoch die tatsächlich anfallenden kassenwirksamen Ausgaben realistisch auf die kommenden Jahre verteilt werden.